



## Traditionelles Handwerk + echte „Kunstwerke“



Gold ist Zahlungsmittel, Grabbeigabe, Zeichen von Ehre, Macht und Einfluss – auf kirchlicher wie auf profaner Ebene. Und eben schon immer auch das Material, aus dem edle Schmuckstücke gefertigt wurden, mit denen sich nicht nur Könige und Edelleute sondern auch Bürger schmückten. Insofern nicht verwunderlich, dass der Beruf des Goldschmieds zu dem ältesten der uns bekannten Handwerkszweige gehört.



Eine Tradition, der man sich in der Goldschmiede Heming sehr bewusst ist und die hier sichtbar gelebt wird. TH – Theodor Heming – seit 1858 haben diese Initialen des Firmengründers einen besonderen Klang in Coesfeld und weit darüber hinaus. Mit Petra Heming ist mittlerweile die vierte Generation angetreten, um das familiäre „Erbe“ zu übernehmen und gleichzeitig neue Impulse und Akzente zu setzen. Und das gemeinsam mit ihrem Mann Reiner Wedler, ebenfalls Goldschmiedemeister und zudem Schmuckdesigner. Ein kreatives Duo.

Naturgemäß gehört die Goldschmiedekunst zur Basis des Betriebs. Ringe, Ketten, Ohrschmuck entstehen nach eigenen Skizzen, oder auch nach den Wünschen der Kunden. Und das in reiner, aufwändiger Handarbeit. Und natürlich entstehen hier auch die berühmten „Coesfelder Kreuze“ in Gold und Silber.

Nicht immer aber sind es Neu-Kreationen, sondern oft auch Umarbeitungen alter Schmuckstücke. Die Kunden können sich auch in solchen Fällen auf eine individuelle, fachkundige und kunsthistorische Beratung verlassen. Petra Hemings Prinzip: „Ich kann nichts herstellen, was ich nicht selber mag und hinter dem ich nicht stehe.“

Ein „großes“ Thema sind Trauringe. Auch hier knüpft man an eine Tradition des Hauses an. Die Ringe, die ja den Bund des Lebens, das endlose Band der Liebe, symbolisieren sollen, heben das durch eine Besonderheit zusätzlich hervor: Nach einem speziellen Verfahren, das Petra Heming ebenfalls „geerbt“ hat, werden hier die Trauringe „fugenlos“ gearbeitet – in der historischen Trauring-Manufaktur, in die die Kunden auch gerne Einblick nehmen können. Perlen sind ein weiteres Feld bei Heming. Und die sind, wie Petra Heming und Reiner Wedler wissen, beileibe nicht aus der Mode gekommen. Nicht nur als klassischer Schmuck einer Braut. Allein durch die Vielfalt an ganz unterschiedlichen Verschlüssen, durch andere Accessoires wie Anhänger oder Ergänzungen durch verschiedene Steine, kann die Trägerin (es soll auch junge Männer geben, die Perlen tragen) den Stil ganz nach ihrem Wunsch bestimmen oder verändern. Und auch die Perlen (Zucht-, Süßwasser-, Tahiti- und Südseeperlen) selbst – große, kleine, in klassisch-weiß oder in Multicolour – bieten weitere Möglichkeiten der optischen Einflussnahme. Die Firma Niessing rundet das Angebot durch ausgefallenes Design ab.

Auch Uhren und Edelsteine verschiedener Trendmarken sowie Einzelanfertigungen (z.B. Siegelringe) haben in der Goldschmiede Heming ihren festen Platz. Bilderrahmen, Schalen und Besteck aus massivem Silber sind hier ebenfalls zu finden. Und das alles repräsentativ in Szene gesetzt auf 250 Quadratmetern. Wertgeschätzt wird die herausragende Handwerkskunst der Goldschmiede nicht nur von den Kunden, sondern mehrfach wurden deren Produkte auch bei verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet. Die größte Anerkennung aber erfuhr Petra Heming jedoch, als sie ausgewählt wurde, das Reliquiar zur Seligsprechung von Anna Katharina Emmerick zu schaffen. Für die Coesfelderin war nicht allein das schon, sondern auch die damit verbundene Reise nach Rom und eine Privataudienz bei Papst Johannes Paul II. ein unglaublicher Glücksfall.

*Christiane Hildebrand-Stubbe*

### **Goldschmiede Heming**

Schuppenstraße 11  
48653 Coesfeld  
Telefon 02541-947794

### **Marken, die hier angeboten werden.**

Uhren: Ebel, Tissot, Calvin Klein, Fossil, Esprit, Raymond Weil; Schmuck: Niessing, Ti Sento, Zoccai, Pandora, Joop!, Endless.